



**Der Magistrat  
STADT GROSS-UMSTADT**

**Groß-Umstadt, den 26.06.2014**

## **Niederschrift**

### **7. Sozialausschusssitzung vom 23.01.2012**

#### **Anwesend:**

##### **Ausschussvorsitzender**

Herr Matthias Kreh

##### **Ausschussmitglied**

Herr Michael Engels

Frau Katja Fischer

Herr Hans-Günter Göring

Frau Karin Hartmann

Herr Klaus Scheuermann

Herr Karl Werner Storck

##### **Stellvertretendes Mitglied**

Herr Karlheinz Müller

Vertreter für Herrn Dörr

##### **Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher**

Herr Dr. Fritz Roth

##### **Fraktionsvorsitzender**

Herr Christian Flöter

Herr Dr. Jens Zimmermann

##### **Bürgermeister**

Herr Joachim Ruppert

##### **Erster Stadtrat**

Herr Diethard Kerkau

##### **Magistrat**

Herr Dr. Klaus Dummel

Frau Renate Filip

Herr Alois Macht

Herr Reinhold Ritter

##### **Seniorenbeirat**

Herr Reinhard Schreek

**Ausländerbeirat**

Frau Andreia Machado Freitas Pereira  
Avadikyan

**Verwaltung**

Frau Andrea Fischer

**Schriftführerin**

Frau Sonja Heid

**Nicht anwesend:**

**Ausschussmitglied**

Herr Karl Dörr

entschuldigt, Vertreter Herr Müller

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 21:14 Uhr

# **Tagesordnung:**

## **7. Sozialausschusssitzung am 23.01.2012**

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.11.2011
2. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
3. Antrag der SPD-Fraktion „Familienfreundliche Kommune: Mehr Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren, Einrichtung eines Familienzentrums und Neubau an der Geiersbergschule (siehe Anlage 1)
4. Antrag der SPD-Fraktion „Sprachkompetenz stärken, Integration fördern – Sprach- und Integrationsförderung in Kindertagesstätten“ (siehe Anlage 2)
5. Bildungs- und Teilhabepaket – Antrag Bündnis 90/Die Grünen (liegt bereits vor)
6. Mitteilungen des Magistrats
7. Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreh, begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es besteht Beschlussfähigkeit.

### **Zu TOP 1      Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.11.2011**

ohne Einwände

### **Zu TOP 2      Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**

Herr Kreh berichtet, dass die Arbeitskreise des Runden Tisches zur Seniorenpolitik in Groß-Umstadt, ihre Arbeitsergebnisse bis Ostern 2012 vorstellen können. Dem Sozialausschuss gehen die Ergebnisse nach Möglichkeit in der Sitzung am 23.04.2012 zu.

### **Zu TOP 3      Antrag der SPD-Fraktion „Familienfreundliche Kommune: Mehr Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren, Einrichtung eines Familienzentrums und Neubau an der Geiersbergschule (siehe Anlage 1)“**

Frau Fischer stellt dem Sozialausschuss die Prognosedaten zum u3- und ü3-Bereich in Groß-Umstadt und den Stadtteilen vor (Grundlage Datenvorgaben des Landkreises Darmstadt-Dieburg). Eine Zusammenfassung der Zahlen sowie die aktuellen Berechnungen der u3- und ü3-Bereiche werden den Anwesenden verteilt. Daraus ist als Ergebnis festzuhalten, dass der ü3-Bereich mit ausreichender Platzzahl aktuell und auch für weitere Jahrgänge vorausschauend abgedeckt sein wird. Der u3-Bereich weist jedoch ein Defizit von derzeit 41 Plätzen aus. Hier gilt es zu reagieren. Von Seiten der Verwaltung werden zwei Modelle zum bedarfsdeckenden Ausbau vorgestellt, die als Grundlage einen Kita-Neubau an der Geiersbergschule voraussetzen.

Modell 1:

Verlagerung der Ev. Kita Realschulstraße und des KIZ Pestalozzischule an die Geiersbergschule. Das frei werdende Gebäude der Pestalozzischule kann sodann dem Spielkreis zur Ausweitung des u3-Bereiches überlassen werden.

Modell 2:

Verlagerung der Ev. Kitas Goethestraße und Realschulstraße an die Geiersbergschule. Das frei werdende Gebäude „Goethestraße“ kann sodann dem Spielkreis zur Ausweitung des u3-Bereiches überlassen werden. Das zusätzliche Raumangebot im KIZ Pestalozzischule – aufgrund des Auszugs des Spielkreises – könnte zur Realisierung und Anbindung eines Familienzentrums dienen.

Bei beiden Modellen ist gegebenenfalls eine kurzfristige Erweiterung von u3-Plätzen in der Kita Haus der Kinder zu berücksichtigen.

Eine Verlagerung des Spielkreises – somit des u3-Bereiches – an die Geiersbergschule wird aufgrund der großen Altersspanne nicht favorisiert.

Aus der Diskussion zum vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion ist festzuhalten, dass die dynamische Entwicklung der Altersstufen und die Bereithaltung ausreichender Betreuungsplätze zu beachten ist. Aufkommende Verkehrsprobleme aufgrund des Standortes der Geiersbergschule sowie die finanziellen Auswirkungen werden mehrfach genannt.

Frau Hartmann stellt den Antrag der SPD-Fraktion abschließend inhaltlich vor und sieht jenseits eines Neubaus keine Alternative zur bedarfsdeckenden Realisierung von u3-Plätzen. Allerdings verweist auch sie auf die finanzielle Situation im Hinblick auf den aufzustellenden Haushalt. Die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben und darüber hinaus sei eine wichtige Entwicklung. Der Bedarf entwickle sich auch an der Angebotsstruktur. Eine Verknüpfung des geplanten Mensa-Neubaus des Schulträgers sowie eines Kita-Neubaus auf dem Schulgelände stelle die Ankoppelung an die vorhandene Infrastruktur dar und sei anzustreben.

**Beschlussempfehlung:**

Der Sozialausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, dem Antrag der SPD-Fraktion „Familienfreundliche Kommune: Mehr Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren, Einrichtung eines Familienzentrums und Neubau an der Geiersbergschule“ zuzustimmen.

**Ergebnis:**           5     JA  
                          3     Enthaltungen.

**Zu TOP 4     Antrag der SPD-Fraktion „Sprachkompetenz stärken, Integration fördern – Sprach- und Integrationsförderung in Kindertagesstätten“ (siehe Anlage 2)**

Frau Fischer berichtet, dass das Antragsverfahren zur Förderung von Sprachkompetenzen innerhalb der Verwaltung bereits aufgenommen wurde. Aufgrund dessen, dass die Bewerbungsfrist bereits im Dezember 2011 lag und bestimmte Kriterien zu erfüllen waren (u3-Anteil, Kita mit mind. 40 betreuten Kindern, hoher Migrationsanteil), konnte der Antrag von städt. Seite nur für die Kita Haus der Kinder gestellt werden. Die Finanzierung einer halben Stelle, die mit 25.000,00 EUR honoriert wird und zur Stärkung der Sprachkompetenzen dient, wird durch das Förderprogramm in Aussicht gestellt. Das Auswahlverfahren im April 2012 bleibt abzuwarten.

Aufgrund dessen, dass die Verwaltung bereits im Rahmen der Bewerbungsfristen das Verfahren aufgenommen hat, nimmt Herr Zimmermann den Antrag der SPD-Fraktion zurück.

**Zu TOP 5      **Bildungs- und Teilhabepaket – Antrag Bündnis 90/Die Grünen  
(liegt bereits vor)****

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Bildungs- und Teilhabepaket wird in der nächsten Sozialausschusssitzung erneut aufgegriffen. Frau Fischer gibt einen Überblick über die aktuell gestellten Anträge, die dem Landkreis Darmstadt-Dieburg zur Entscheidung vorliegen:

Stand 31.12.2011:

Anträge	SGB II	WoGG	KIZU	Summe		
	109	26	24	159		
Bewilligungen	Eintägiger Ausflug	Klassenfahrten	Schülerbeförderung	<b>Zuschuss Mittagsversorgung</b>	Teilhabe soziales u. kulturell. Leben	Lernförderung
	1	0	7	<b>53</b>	19	1
Bewilligungen gesamt	81					

Derzeit sind 7 Familien in städt. Kitas von der Bezuschussung der Mittagsversorgung betroffen. Familien in Ev. Einrichtungen, Hortbereichen, usw. wären in eine evtl. komplette Befreiung ebenso einzubeziehen – eine Differenzierung liegt hier jedoch nicht vor. Des Weiteren wird mitgeteilt, dass über den städt. Schulsozialfonds bereits Kosten zur Deckung von Mittagsversorgung abgerufen werden.

**Zu TOP 6      **Mitteilungen des Magistrats****

Von Seiten des Magistrats werden keine Mitteilungen genannt.

Für die Verwaltung informiert Frau Fischer über:

- den Anmeldeschluss für die Kindergärten. Dieser wurde auf den 31.01. vorverlegt, um Eltern eine bessere Planungssicherheit geben zu können.
- die endgültige Auflösung des Stadtjugendrings im Dezember 2011. Aktiven Gruppen wurde in einer Übergangslösung die Raumnutzung im JUZ weiterhin zugesprochen. Eine neue Konzeption der Raumvergabe wird erarbeitet.
- die geringe Resonanz der Vereine zur Beteiligung an minimumstadt. Eine 14-tägige Präsenz in den Sommerferien wird nur schwierig zu besetzen sein – einmalige Aktionen scheinen eher zu realisieren.
- weiterhin zu führende Gespräche zur gemeinsamen Ferienbetreuung von umliegenden Kommunen.
- den Termin der Familienmesse: 24.06.2012 – angekoppelt an den Termin des Johannistages.

**Zu TOP 7    Verschiedenes**

Frau Katja Fischer bittet um Prüfung der Verteiler zum Runden Tisch „Seniorenpolitik“, da scheinbar Einladungen nicht zugestellt wurden.

Herr Scheuermann erinnerte an die stat. Auswertung der Kinderbetreuung für den OV Wiebelsbach. Frau Fischer verwies auf ein bereits geführtes Gespräch mit dem Ortsvorsteher.

Herr Dr. Roth bemängelt, dass der bereits vorgestellte Kita-Entwicklungsplan keine zeitliche Eingrenzung beinhaltet und bittet dies zu überdenken.

gez.: Matthias Kreh  
Ausschussvorsitzender

gez.: Sonja Heid  
Schriftführerin

F.d.R.d.A.



Selina Funck  
Parlamentarisches Büro